

Nach Paechs Vortrag: Was können wir in Lilienthal selbst tun?

Tischgespräch am 28. September soll aus Impulsen konkrete Ideen entstehen lassen

Wie können wir gut leben, wenn Lebensmittel teurer werden, Lieferketten unsicherer werden und Extremwetterereignisse zunehmen? Mit diesen Fragen beschäftigten sich gut 100 Besucherinnen und Besucher beim Vortrag von Prof. Dr. Niko Paech Anfang September im Konventshaus. Die Veranstaltung erfolgte auf Einladung der Klima- und Artenschutzgruppe der Bürgerstiftung Lilienthal und im Rahmen der Initiative „Deutschland besser machen.“

Der Wirtschaftswissenschaftler zeigte zahlreiche Möglichkeiten auf, wie Menschen unabhängiger werden können: reparieren oder teilen statt kaufen, Lebensmittel selbst anbauen und verarbeiten oder sich gegenseitig in der Nachbarschaft unterstützen. Dabei ging es ihm nicht allein um Verzicht. Paech stellte vielmehr die Frage, was wir gewinnen können, wenn wir uns von unnötigem Konsum und Überforderung lösen. Weniger Konsum könne mehr Zeit, weniger Stress und mehr Raum für persönliche Beziehungen und gemeinschaftliche Aktivitäten bedeuten. Er sprach von der „Kunst des Unterlassens“ und davon, dass Selbermachen, Reparieren und gemeinsames Handeln durchaus Freude bereiten können.

Paechs Vortrag war ernst in der Sache, aber zugleich humorvoll und voller praktischer Beispiele. Gleich zu Beginn sorgte sein Laptop für Aufmerksamkeit: Das Gerät stamme aus dem Schrott und sei in einer Oldenburger Reparaturwerkstatt wieder funktionstüchtig gemacht worden. Sein Motto für den Abend: „Reparieren, bis der Arzt kommt.“

Wie die Besucherinnen und Besucher den Abend erlebt haben, konnten sie auf einer Stellwand beim Verlassen des Saales festhalten. Viele gaben an, die Zukunft nun etwas optimistischer zu sehen und eine konkretere Vorstellung davon zu haben, was sie selbst tun können.

Eine Besucherin meinte „Ich blicke optimistisch in die Zukunft, weil ich das Gefühl habe, mit weniger glücklicher leben zu können.“ Von einem Worpsweder war zu hören „dass auf persönlicher als auch auf lokaler politischer Ebene Impulse des Vortrags ins aktive Leben kommen werden.“

Jetzt soll es in Lilienthal weitergehen. Die Klima- und Artenschutzgruppe der Bürgerstiftung lädt deshalb am Montag, 28. September, um 19 Uhr zu einem gemeinsamen Ideenaustausch in die Räume der Bürgerstiftung ein.

Veranstaltung:

Ideenaustausch zu „Was können wir in Lilienthal selbst tun für eine gute Zukunft?

28. September 2026, 19 Uhr

Conrad-Naber-Haus, Klosterstr. 23, Lilienthal

klimaschutzgruppe@buergerstiftung-lilienthal.de

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Über „Deutschland besser machen“

Die Initiative „Deutschland besser machen – mit der zukunftsfähigen Stadt“ der Körber-Stiftung fördert demokratische Teilhabe und bringt Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreterinnen und Vertreter aus der Verwaltung an einen Tisch. 2025 und 2026 nehmen Bad Salzdetfurth, Blankenburg, Lilienthal, Stadthagen und Syke an dem Programm teil. Im Dialogformat „Tischgespräche“ werden konkrete lokale Projektideen entwickelt und gemeinsam umgesetzt. Die Initiative wird durch den Deutschen Städtetag und das Netzwerk Engagierte Stadt unterstützt.